

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 20

Artikel: Die Bittwoche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

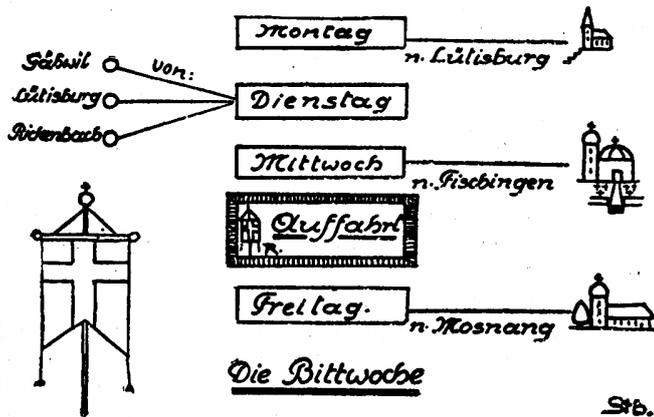
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bittwoche

Wohl in sehr vielen Schulen wird die Bittwoche im Unterricht in irgend einer Form Anwendung finden. Im Aufsatz ist mannigfache Gelegenheit zur Verwertung. Im Religionsunterricht oder Kinderpredigt werden sicherlich die nötigen Erklärungen abgegeben werden. Die nachfolgende Darstellung wird in all diesen Fällen von Nutzen sein. Der Ueberblick über die ganze Woche ist sichtlicher, als bei blossen Worten und Sätzen, den Kindern das Einprägen erleichtert, zudem noch in heimatkundlichem Sinn den Schülern eine Beschäftigung gegeben, die mit Freuden besorgt wird. Es ist ein leichtes, nach den örtlichen Umständen die bildliche Darstellung zu ändern. Es kann sogar bei der Skizzierung der Kirchen der Nachbargemeinden in primitiver Form deren typische Bauart angedeutet werden, auch zum Nutzen des heimatkundlichen Sinnes. Durch farbige Ausführung gewinnt die Arbeit noch.

Staub, Kirchberg.



Schulnachrichten

Heilpädagogik. Einer längeren Mitteilung des Heilpädagogischen Seminars in Zürich entnehmen wir folgende Beschlüsse der Erziehungsdirektorenkonferenz betreffend Ausbildung und Anstellung von Lehrkräften an Sonderschulen:

1. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren empfiehlt, inskünftig an den Sonderklassen und staatlichen Anstalten für Anormale auf die Anstellung von heilpädagogisch geschulten Lehrkräften besonders Bedacht zu nehmen. Private Anstalten sollen Beiträge für die Besoldung entsprechend geschulter Lehrkräfte erhalten. Den bereits im Amte stehenden Lehrkräften soll der Besuch von Fortbildungskursen ermöglicht werden.

2. Den Erziehungsdirektionen wird warm empfohlen, durch einmalige oder ständige Beiträge Institute, die erfolgreich Heilerzieher ausbilden, zu unterstützen.

3. Tüchtigen Lehrkräften soll der Besuch von heilpädagogischen Ausbildungsinstituten dadurch ermöglicht werden, dass ihnen Stipendien, womöglich in der Höhe ihres Jahresgehaltens zuteil werden. Auch der Besuch von Fortbildungskursen soll angemessen subventioniert werden.

Katholische Berufsberatung. (Eing.) Am Pfingstdienstag, den 10. Juni 1930, veranstaltet die Schweizer. Vereinigung kathol. Berufsberatungs- und Vermittlungsstellen für die männliche Jugend „Pro Vita“ ihren 1. Instruktionkurs in Luzern. Der Kurs, der um halb 11 Uhr im alten Rathaus am Kornmarkt stattfindet, sieht *Referate* vor über: „Methode der individuellen Berufsberatung“ (Hr. Dr. P. Hüsler, Einsiedeln), „Lehrstellenvermittlungs- und Lehrlingsfürsorgedienst“ (Hr. K. Oeschger, Basel), „Das akademische Studium in der Schweiz“ (Hr. Dr. A. Hättenschwiler, Luzern), „Akademische Berufsberatung“ (Hochw. Hr. Dr. Baum, Immensee). Die Verhandlungen am Vormittag werden namentlich diejenigen interessieren, die sich mit Berufsberatung, Vermittlung, Berufsbildung und Fürsorge für die Anwärter der gewerblichen, industriellen, kaufmännischen und freien Berufe befassen, während das Problem der *akademischen Berufsberatung*, das nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen (Hotel „Raben“) an der Nachmittagssitzung zur Diskussion steht, ausser den Berufsberatern und der Lehrerschaft vor allem die H. H. Professoren der Hoch- und Mittelschulen und der Lehrerbildungsanstalten, Geistliche, Fürsorger und weite Kreise der katholischen Akademiker interessieren dürfte. Die akademische Berufsberatung, ein ernstes und schwerwiegendes Problem geworden, muss und wird auch auf katholischer Seite Mittel und Wege finden zur Eindämmung einer unverkennbar aufsteigenden Gefahr für unsere kathol. Jungakademiker. Der Vorstand der Vereinigung „Pro Vita“ erwartet darum einen zahlreichen Besuch der Tagung und eine ergiebige Aussprache. Der Kurs ist eintägig. Ein Kursgeld wird nicht erhoben. *Programme und Anmeldekarten* sind beim Sekretariat, Friedenstr. 8, Luzern, erhältlich.

Luzern. Ende März und anfangs April fanden in Hitzkirch an 2 Abteilungen die ordentlichen *Patentprüfungen* für Lehrer und Lehrerinnen der Primar- und Sekundarstufe statt. Der 1. Teilprüfung unterzogen sich 30 Kandidaten und 10 Kandidatinnen, der 2. Teilprüfung 16 Kandidaten und 17 Kandidatinnen und der Sekundarlehrerprüfung 2 Lehrerinnen. Sämtlichen Bewerbern und Bewerberinnen der zweiten Teilprüfung, sowie den Bewerberinnen für das Sekundarlehrerpatent konnte auf Grund der Leistungen ein definitives Patent zuerkannt werden.

— Der *Luzerner Kantonalverband kathol. Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner* hält am Pfingstmontag, den 9. Juni, in Luzern seine gewohnte Generalversammlung ab. Die Tagung wird mit einem Gottesdienst eröffnet. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden spricht Hr. Erziehungsrat *Alb. Elmiger*, Präsident der grossrätlichen Kommission, über die *Revision des Erziehungsgesetzes*. Es bestehen in unsern Lehrer- und Schulmännerkreisen über einzelne im regierungsrätlichen Entwürfe enthaltenen Revisionspunkte zum Teil ziemlich stark auseinandergehende Meinungsverschiedenheiten. Das Referat und die zu erwartende Diskussion sollen in diesen Punkten Abklärung bringen, damit dem Revisionswerke ein volles Gelingen gesichert werden kann.

Url. † Hochw. Hr. Kaplan Jos. Maria Gisler, Bürglen. Traurige Frühlingstage erlebt unser kath. Lehrerverein von Uri. Noch umstehen wir im Geiste tieferschüttert in stil-

Das Unterrichtsheft

(Lehrertagebuch) ist in seiner Neuauflage erhältlich. Zentrale Vertriebsstelle: Hr. **Xaver Schaller**, Sek.-

Lehrer, Weyrstrasse 2, Luzern. — Katholischer Lehrer, sichere Dir sofort eines als Wegweiser durch das neue Schuljahr.